

06. Oktober 2009

Matinee mit Leichtigkeit und Niveau

BAD SÄCKINGEN. Spielen im Orchester ist pädagogisch wertvoll und bereitet den Zuhörern Freude. So auch am Sonntag, als das Orchester des Scheffel-Gymnasiums auf Einladung des Kunstvereins Hochrhein in den Räumen der Villa Berberich eine musikalische Matinee gab.

Rund 30 Schüler gehören dem Ensemble an, das die Musiklehrerin und Dirigentin Mechthilde Demandt vor sieben Jahren gegründet hat. Da nicht alle Mitglieder in dem intimen Raum im Obergeschoss Platz

gehabt hätten, trat nur gut ein Dutzend Schüler – mit Unterstützung einiger Erwachsener – auf. Obwohl die Vorbereitungszeit recht kurz war, gelang es Mechthilde Demandt, ein abwechslungsreiches Programm einzustudieren, in dem sich Soloauftritte mit Orchesterspiel und Kammermusik abwechselten.

In Dvoraks "Slowakischem" Tanz, Offenbachs "Barcarole" und Brahms' "Fünftem Ungarischen Tanz" zeigten die Jugendlichen eine sehr ansprechende Vorstellung. Sie bewiesen Leichtigkeit. Mit elanvollem Spiel machten sie fast immer vergessen, dass die Violine zu den sehr schwer zu erlernenden Instrumenten zählt. Weit fortgeschritten sind Theresa Demandt und Ayam Mankiewicz, die auf dem von der Dirigentin gelegten Basso-Continuo-Fundament die Solopartien aus Vivaldis a-moll-Konzert für zwei Violinen anstimmten. Mit den technischen Schwierigkeiten kamen sie ebenso zurecht wie mit den gestalterischen Anforderungen.

Den Bogen beiseite legen durften die Streicher, als sie eine kleine Kuriosität von Leroy Anderson anstimmten: Er hatte das "Pizzicato" – ein Stilmittel, das sonst nur zur Abwechslung eingestreut wird – zum beherrschenden Prinzip seiner kleinen jazzartigen Komposition erhoben. Einen Soloauftritt hatte Matthias Senger (Gitarre). In Heitor Villa-Lobos' "Präludium" brillierte er mit sicherer Technik, einem in der Gestaltung von Lautstärke und Tempo fein differenzierten Spiel und seiner Fähigkeit, sich in die Stimmungsnuancen einzufühlen: Qualitäten, die er auch in Jorge Morels "Brasilianischem Tanz" bewies. Zu den Höhepunkten zählte die Interpretation von Astor Piazzollas "Otono Porteno" durch Theresa Demandt (Violine), Jonas Bösken (Cello) und Julian Schiel (Klavier). Sehr gut gelang die Wiedergabe der expressiven Passagen, und in den langsamen Abschnitten demonstrierten die Streicher, welche



Das Orchester des Scheffelgymnasiums spielte unter Leitung von Mechthilde Demandt in der Villa Berberich.

| Foto: michael Gottstein

Ausdrucks- und Farbenvielfalt man in einen lang gehaltenen Ton legen kann. Mit vier kleinen Ragtimes von Scott Joplin, gespielt von den Cellisten Jonas Bösken, Katharina Demandt und Christoph Demandt, sowie dem als Zugabe wiederholten "Ungarischen Tanz" rundete das Orchester seine mit viel Beifall belohnte Matinee ab.

Autor: Michael Gottstein